

Lieber Nachbar,

„Allezeit widersteht ihr dem heiligen Geist“ (Apostelgeschichte 7:51, vgl. Epheser 4:30), so wies der Jünger und christliche Märtyrer Stephanus seine Zeitgenossen zurecht, besonders aber die, die die Massen in religiöser Hinsicht führen wollten und sich als Vorbilder aufspielten. Wie kann man dem heiligen Geist widerstehen, wie kann man also Gott Widerstand leisten?

„Widerstandleistender“ ist die Übersetzung des Wortes „Satan“. Kann es möglich sein, dass man sich, ohne es zu merken, zu einem Gottwiderstehenden, also zu einem Satan macht? Was widersteht Gott?

Alles widersteht Gott, was gegen Gottes Willen geschieht, was seine Gebote und Gesetze außer Acht lässt, was Gott negiert und was Gott falsch darstellt.

Was ist nun zum ersten der Wille Gottes? Gott will alles, was gut und nicht böse ist. Gott will, dass jedes seiner Geschöpfe immer das Gute wählt, wenn es oft auch Schwierigkeiten und Opfer bedeutet, wie z.B. Zivilcourage, Gewaltfreiheit, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit, Fürsorglichkeit, Beschützergeist, Sicherheitsbewusstsein, ein Herz für Arme und Bedrückte und Ausgegrenzte u.v.a.m.

Gottes Gebote und Gesetze gehen daher auch in diese Richtung: Das Ziel für einen Christen ist daher das Erlernen von Liebe in all ihren Ausprägungen, Liebe zum Nächsten so groß wie Liebe zu sich selbst, Liebe zum Mitmenschen soweit, dass man sein Leben bereit ist, für ihn zu opfern; schließlich Liebe zu Gott, die so weit geht, dass man sich Gott vollständig ohne irgend einen Rückhalt hingibt, d.h. in allem nur mehr für Gott lebt oder stirbt.

Jesus lehrte: „Dein Name werde geheiligt“. Auch das ist ein wichtiges Gebot: Der Name Gottes, der „Iouo“ lautet, muss heiliggehalten, also geehrt und im Gebet und im Gespräch, in der Predigt und im täglichen Leben benutzt werden, er muss auch anderen bekannt gemacht werden (siehe dazu: www.iouo.de).

Die anderen Gebote sind in den 10 Geboten, die Mose gegeben wurden, im Groben zusammengefasst, obwohl die 10 Gebote eigentlich nicht christlich, sondern jüdisch sind.

Dazu gehört also auch, nichts und niemand zu einem Gott neben dem einzig wahren Gott namens Iouo zu machen; das könnte ein Idol sein, ein ehrgeizig verfolgtes Ziel oder auch das eigene Ich usw. Der Gott neben Gott ist auch oft die falsch verstandene Rolle Jesu Christi. Jesus ist Gottes Sohn, keinesfalls aber ein Gottgleicher Dreieinigkeitsteil. Jesus ist kleiner als Gott, der Schöpfer. Jesus ist nur ein Geschöpf, zu dem nicht gebetet werden sollte. Anbetung gehört nur Iouo (vgl. Matthäus 4:10). Die Dreieinigkeitslehre ist eine Irrlehre, die erst Jahrhunderte nach Jesu für unsere Sünden erfolgtem Opfertod aufgekommen ist, von den Juden nie gelehrt wurde und auch nie von Jesus selbst, der ja Jude war. Auch der heilige Geist ist keine Person sondern nur Gottes Kraft.

Ein weiteres Gebot, nämlich den Sabbat zu halten, ist ein rein jüdisches Gebot, das schon von Jesus relativiert wurde, der ohne weiteres am Sabbat heilte. Christen erhielten kein Sabbatgebot. Aber der grundsätzliche Gedanke, dass auch genügend für Ruhe, Entspannung und Freizeit gesorgt werden sollte, ist durchaus auch ein christlicher Gedanke, der aber nicht so verstanden werden sollte, dass genau ein Tag der Woche nicht gearbeitet werden darf. Antichristen legen dies auf den Sonntag, Adventistische Antichristen aber auf den Samstag.

Man sollte aber des weiteren „seine Eltern ehren“, das ist das erste Gebot mit einer Verheißung auf Segen von Gott, wie das Neue Testament zeigt, wie der christliche Teil der Bibel genannt wird. Sorgen wir für die betagten Eltern? Haben wir Respekt vor ihnen? Lieben wir sie mit ganzem Herzen? Ertragen wir bereitwillig ihre oft durch das Alter bedingten Eigenwilligkeiten? Besuchen wir sie regelmäßig, oder laden wir sie ein, in unserem Haushalt ihre letzten Tage zu verleben statt in einem Heim?

„Du sollst nicht ehebrechen“ ist ein weiteres Gebot. Für Christen ist es unerlässlich, in sittlicher Hinsicht ein reines Leben zu führen: „Die Weisheit von oben ist vor allem rein (= lauter = keusch)“ gemäß Jakobus 4:17. Sex ist in der Bibel nichts Verpöndes. Sex wird auch offen angesprochen. Da die Bibel ja hauptsächlich als eine Gebrauchsanweisung oder Anleitung für das richtige Leben als Mensch zu verstehen ist, ist dies auch nicht verwunderlich und wird nur von puritanischen, bigotten Scheinchristen negiert. Doch unerlaubter Sex ist eine Bedrohung für die guten Eigenschaften eines Menschen, er verroht ihn, er lässt ihn lieblos werden und ichsüchtig, gierig und nur auf die Befriedigung der eigenen Begierden und Wünsche bedacht. „Die Welt vergeht und ebenso ihre Begierde, wer aber den Willen Gottes tut, bleibt für immer“, sagt das NT (= Neues Testament). „Ich habe Ehescheidung gehasst“, spricht Gott Iouo in der Bibel und nur Ehebruch ist für Christen ein erlaubter aber nicht zwingender Scheidungsgrund. Iouo liebt vielmehr Barmherzigkeit und Vergebung und das bereitwillige Ertragen der Eigenheiten des Ehepartners. Sex gibt es daher in erlaubter Form nur in der Ehe zwischen Mann und Frau, sonst allenfalls noch in Form von Masturbation.

Morden, Stehlen, Lügen, aber auch das Begehren des Eigentums oder des Ehepartners anderer Mitmenschen sind für Christen ebenfalls Verstöße gegen Iouo Gottes Gebot.

„Hütet euch vor Götzen“, sagte der Apostel Johannes und machte damit das zweite Gebot auch für Christen gültig: das Gebot gegen Götzen. Heute wird allgemein gesagt, wir seien monotheistisch und haben daher keine Götzen. Doch ein Götze ist ein wie ein Gott verehrtes Abbild, ein Bild oder Gegenstand oder ein ideelles Gebilde, das übermäßige Aufmerksamkeit oder Verehrung erfährt. Somit sind alle Heiligenbilder und -figuren heutige Götzen, alle Kreuzfixe und Kreuzsymbole, alle Flaggen und Wappen, alle Symbole, die verehrt werden, wie z.B. olympische Ringe, alle Sport- und Filmidole und alle übermäßig verehrten Persönlichkeiten wie Politiker, Päpste, religiöse „Würdenträger“ und Wirtschaftsgrößen, alle Organisationen mit Verehrung, wie z.B. Kirchen, Religionsorganisationen, manche Vereine aber auch das Ego, das das Verehrtwerden und die Umschmeichelung sucht, all dies sind heutige Götzen u.v.a.m., so dass wir wirklich in einer von vielen Götzen verseuchten Welt leben.

Auch was Iouo Gott negiert, also seine Existenz leugnet oder seine Gegenwärtigkeit und seinen Einfluss, das alles widersteht Gott und macht die Menschen zu Satanen. Atheismus, Agnostizismus, Nihilismus sind solche Gottesleugnungen. Doch auch der Evolutionsglaube (z.B. Darwinismus) und das Ablehnen des Schöpfers, das Erklären aller Dinge durch den Superidiot namens „Zufall“ gehören hierzu. Das ist auch ein Weg für solche zum Satan zu werden, die eigentlich an Gott glauben; aber sie wollen die Schöpfung leugnen, weil das heute so üblich ist und ins heutig akzeptierte Weltbild passt.

Somit stellt man Gott falsch dar. Auch wenn man lehrt, die Welt ginge immer so weiter wie bisher, Gott würde also nie eingreifen, stellt man Gott falsch dar. Man behauptet, es würde nie eine Situation geben, die allgemein als „Weltuntergang“ oder „Jüngstes Gericht“ oder „Jüngster Tag“ bezeichnet wird, die die Bibel aber als Ende dieses Weltsystems lehrt, als ein Eingreifen Gottes, damit eine schönere, friedlichere und bessere Welt auf dieser Erde entsteht.

Das eigentlich meinte aber Jesus, als er im Vaterunser beten lehrte: „Dein Königreich komme!“ Man kann auch übersetzen: „Deine Königsherrschaft komme herbei!“ Es geht um das Einrichten einer neuen Weltregierung, wenn Gott eingreift, nämlich einer Weltregierung, die von Gott mit Hilfe seines Sohnes Jesus geleitet wird. Dieses Eingreifen wird bald geschehen, ja es ist schon im Gang. Nur wenige Jahrzehnte trennen uns noch vom Ende der alten Weltordnung.

Doch Iouo Gottes neue Weltregierung wird eine neue Weltordnung schaffen, die vom Himmel aus regiert zu einem weltweiten Paradies auf Erden führen wird. Menschen werden nicht mehr sterben, solange sie sich nicht gegen Gott auflehnen; sie werden nicht mehr krank werden, keinen Hunger, keine Armut, kein Verbrechen, keinen Unfall, keine Katastrophen, kein Gebrechen, keine Angst und keine Sorgen mehr erleben. Die, die überleben, weil sie gerecht sind und somit im Gericht Gottes bestehen, und die vielen, die dann vom Tod auferstehen werden, werden in völligem Frieden und Glück leben. Der Teufel und seine Co-Satane, also all seine Anhänger, werden beseitigt sein. Alles Böse wird von der Erde verschwinden. Es wird wirklich eine Wonne sein, dann zu leben.

Wenn auch Sie den Wunsch haben, diese Zeit zu erleben, dann müssen Sie ein „Gerechter“ werden oder bleiben. All das oben genannte muss für Sie wichtig werden, um Gottes Willen zu tun. Sie müssen auch die Bibel (wenn möglich ständig) lesen, die vielen weiteren Gebote kennen lernen sowie viele weitere Lehren und Zusammenhänge, und alles darin Geschriebene, soweit Sie es verstehen, in die Tat umsetzen und dabei bleiben.

Was Sie dazu nicht benötigen, ist eine Religionszugehörigkeit. Das können Sie alles ohne Religionsorganisation. Auch ich gehöre zu keiner solchen Organisation und ich baue auch keine solche auf. Ich schreibe Ihnen nur diesen einen Brief; hier geht es weder um Werbung noch um Proselytenmacherei. Sie sollen nicht mein Jünger sondern ein Jünger Jesu werden, auch nicht ein Jünger einer Kirche oder einer sonstigen religiösen Organisation. Ich erfülle nur den Auftrag Jesu an alle Christen,

die freudige Nachricht vom jetzt kommenden Königreich Iouo Gottes zu verbreiten, so als wäre das freudige Ereignis einer geglückten Geburt bekannt zu machen.

Für Ihr weiteres christliche Leben können Sie ein wenig Hilfe auch auf meiner Homepage www.iouo.de finden. Lassen Sie sich danach nur von der Bibel leiten, von Ihrem Verständnis daraus, und beten Sie ständig im Namen Jesu Christi zu Iouo um Iouo Gottes Leitung durch Jesus Christus und um seinen heiligen Geist, dem Sie hoffentlich bald keinen Widerstand mehr leisten werden.

Dann werden Sie bald von den Engeln Gottes eingesammelt werden zu der großen Menge solcher, die Gottes Gericht über diese Welt überleben werden, so wie es in Matthäus 24:31 heißt: „Und er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden und sie werden seine Auserwählten von den vier Windrichtungen her versammeln, von dem einen Himmelsende bis zum andern.“ (Menge-Übersetzung) Und wie es in Matthäus 24:38-41 heißt: „Denn wie sie es in den Tagen vor der Sintflut gehalten haben: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tage, als Noah in die Arche ging, und wie sie nichts merkten, bis die Sintflut kam und alle hinwegraffte, ebenso wird es auch mit der Zeit der Ankunft (=Wiederkunft) des Menschensohnes der Fall sein. Da werden zwei auf dem Felde sein: der eine wird mitgenommen, der andere zurückgelassen; zwei werden an der Handmühle mahlen: die eine wird mitgenommen, die andere zurückgelassen.“ (Menge)

Oder vergleichen Sie Offenbarung 7:9+13-17: „Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar (Neue-Welt-Übersetzung= NW:= Volksmenge), die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: „Die Rettung steht (NW:= verdanken wir) bei unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm!“...Da nahm einer von den Ältesten das Wort und sagte zu mir: „Wer sind wohl diese Weißgekleideten, und woher sind sie gekommen?“ Ich erwiderte ihm: „Mein Herr, du weißt es.“ Da sagte er zu mir: „Das sind die, welche aus der großen Trübsal (NW:= Drangsal) kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und bei Nacht in seinem Tempel, und der auf dem Throne Sitzende wird über ihnen wohnen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr haben, und kein Sonnenbrand (NW:= Sonne niederbrennen) wird sie jemals treffen noch irgend eine Hitze; denn das Lamm dort mitten vor dem Thron wird sie weiden und sie zu Wasserquellen des Lebens führen, und Gott wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen.“ (Menge)

Und denken Sie noch an die Worte aus Offenbarung 21:3-8: „Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: „Siehe da, die Wohnstatt (= das Zelt) Gottes ist bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein; ja Gott selbst wird unter ihnen sein und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist (NW:= die früheren Dinge sind) vergangen.“ Da sagte der auf dem Thron Sitzende: „Siehe, ich mache alles neu!“ Dann fuhr er fort: „Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und

gewiss!" Weiter sagte er zu mir: „Es ist geschehen. Ich bin das A und das O (NW:= das Alpha und das Omega), der Anfang und das Ende; ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst geben. Wer da überwindet, soll dieses zu eigen erhalten, und ich will sein Gott sein, und er soll mein Sohn sein. Dagegen den Feigen und Ungläubigen (=Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (NW:= solche, die Spiritismus ausüben; Anmerkung: gemeint sind alle Okkultisten), den Götzendienern und allen Lügner soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt, dies ist der zweite Tod.“ (Menge)

5.Mose 30:15-20 sagt auszugsweise, und es passt sehr gut auf uns, die wir kurz vor einer neuen Weltordnung stehen: „Bedenke wohl: ich habe dir heute das Leben und das Glück und andererseits den Tod und das Unglück zur Wahl vorgelegt. Was ich dir heute gebiete, ist: Iouo, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote, seine Satzungen und Verordnungen zu beobachten, damit du am Leben bleibst... und Iouo, dein Gott, dich segnet... Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorsam bist, sondern dich dazu verführen lässt, andere Götter anzubeten und ihnen zu dienen, so kündige ich euch heute schon an, dass ihr unfehlbar zugrunde gehen werdet... Ich rufe heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch an: das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch. So wähle denn das Leben, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, indem du Iouo, deinen Gott liebst, seinen Weisungen gehorchst und fest zu ihm hältst; denn davon hängt dein Leben und die Dauer deiner Tage ab...“

Eines sei noch gesagt: Wenn Sie auch Iouo Gott links liegen lassen wollen, Sie brauchen sich nicht vor ewiger Höllenqual zu fürchten. „Gott ist Liebe“ (1.Johannes 4:8). Gottes Barmherzigkeit ist über alle seine Schöpfung. Iouo könnte es nie übers Herz bringen, seine Kinder ewig in einer Hölle zu quälen, wie böse sie auch geworden sind. Kein normaler Mensch würde doch irgendeinem seiner Kinder so etwas wünschen, wie viel weniger dann der Gott der Liebe; Menschen haben doch nicht größere Liebe als Gott. Die Höllenlehre ist eine Irrlehre. Mit dem Gedanken vom Feuersee aus Offenbarung (s.o.) ist ein Sinnbild gemeint, denn die Offenbarung ist in Sinnbildern (=Zeichen; vgl. Offenbarung 1:1) aufgezeichnet. „Feuersee“ ist ein Sinnbild für „zweiter Tod“. Der zweite Tod ist der Tod, aus dem es keine Auferstehung gibt. Er heißt „zweiter Tod“, weil der erste Tod immer zur Auferstehung führt, denn dafür ist Jesus gestorben, uns vom ersten Tod zu erlösen. Stirbt man jedoch nach seiner Auferstehung ein zweites Mal, dann gibt es keine Auferstehung mehr, denn nach der Auferstehung würde man endlos weiterleben, es sei denn man rebellierte unverzeihlich gegen Gott. Solche, die also schon heute, bevor sie den ersten Tod starben bereits unverzeihlich gegen Gott sündigen, sterben also gleich den zweiten Tod und kommen nie wieder zum Leben. Für unverzeihliche Sünden (=Todsünden; vgl. 1.Johannes 5:16) ist Jesus nämlich nicht gestorben, sein Blutopfer deckt solche Sünden nie ab. Auch wenn Jesus ewige Qual in seinen Predigten erwähnte, dann war es immer nur als Sinnbild, denn er redete in Gleichnissen. Ewige Höllenqualen ist eine Lehre des Teufels, das sieht man ganz leicht auch daran, dass es ja der Teufel am meisten verdient hätte, ewig in der Hölle gequält zu werden; er wird aber in allen Höllendarstellungen (z.B. Dante) und Höllenerzählungen immer als der dargestellt, der die anderen Bösen quälen darf, gleichsam als heiliges Werkzeug Gottes mit der Gabel in der Hand Gottes Gericht an den Bösen ausführt, während er selbst gar nicht gequält wird. Hier sieht man schon

die Lächerlichkeit dieser Lehre. Haben Sie also keine Angst vor der Hölle. Gottes Liebe versagt nie. Seine Liebe bewahrt Sie in jedem Fall vor einem ewigen Höllenfeuer, wenn Iouo auch sonst nichts mehr für Sie tun kann.

Der zweite Tod ist der Tod, aus dem es keine Auferstehung gibt. Tod jedoch bedeutet vollständige Nichtexistenz, völliges Fehlen eines Bewusstseins; Atheisten glauben schon immer dies völlig richtig. Jesus verglich den Tod mit Schlaf als Sinnbild. Auch Jeremia 51:39, zeigt, was mit dem zweiten Tod gemeint ist: „...dass sie... einschlafen zu ewigem Schlaf, aus dem sie nicht wieder erwachen!“ Vergleichen Sie auch 2.Petrus 2:17: „... für sie ist die Schwärze der Finsternis aufbehalten“ (NW) und Judas 13: „... denen für immer die Schwärze der Finsternis aufbehalten ist (andere Übersetzung:= Schwärze der Nacht).“

Gott lässt also alle, die ihm allezeit Widerstand leisten, lediglich in einen ewigen „Schlaf“ der Nichtexistenz fallen. Auch das wird ewigen Frieden für sie bedeuten. Wie viel besser aber ist es, ewigen Frieden als ewig Lebender zu erhalten in einer paradiesischen Lebensglückerfüllung, in Wonne und gottgefälligem Reichtum. Das wünsche ich Ihnen und das Überleben in die Neue Welt auf Erden, das Neue System oder die Neue Ordnung in dieser irdischen Welt.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nahmen, diese Zeilen zu lesen, auch das schon erfreut Iouo. Jede Zeile, die Sie in der Bibel lesen, erfreut Iouos Herz, das Herz Ihres lieben, um Sie besorgten himmlischen Vaters.

Mit christlichem Gruß der Liebe

Ihr Kurt Niedenführ

Als Schlussgedanke ein von mir verfasstes Lob-Gedicht, angelehnt an Psalm 23:

Iouo, mein Hirte

Iouo ist ja mein Hirte! Mir kann jetzt nie mehr was fehl'n.
Mich führt zur Ruh' er am Wasser, Weide voll Saft mir zu wähl'n.
Sättigt doch all mein Verlangen, das tut er und noch viel mehr.
Auf rechtem Weg mich zu leiten, sein Nam' ist Grund ihm so sehr.
Auch wenn ich schreite im Dunkeln, fürcht' ich nicht Unglück noch Grab,
Denn du bist bei mir und tröstest mit deinem Stecken und Stab.
Du deckst den Tisch mir trotz Feinden, du salbst mit Öl mir mein Haupt.
Du füllst den Becher mir randvoll, Lebensglück keiner mir raubt.
All meine Tage mir Glück folgt. Werde mein Lebtag nur wohn'
Im Hause Iouos: Bei dir! Wohne ja jetzt bei dir schon.
Iouo ist ja mein Hirte, mir wird jetzt nie mehr was fehl'n.
Mich führt zur Ruh' er im Herzen, stützt euch auf ihn doch, ihr Seel'n!